Mitteilungen

Call for Papers

Umschriebene Entwicklungsstörungen und Lernstörungen

Monika Daseking und Ute Koglin

Das Konzept der umschriebenen Entwicklungsstörungen (UES) bezieht sich auf isolierte Funktionsstörungen in den Entwicklungsbereichen Sprache und Sprechen, motorische Funktionen oder schulische Fertigkeiten, ohne dass sensorische Defizite, eine neurologische Erkrankung, eine unterdurchschnittliche Intelligenz oder unzureichende Bildungsbedingungen vorliegen. Dabei stellt die Diskrepanz zwischen dem beobachteten und dem zu erwartenden Entwicklungsniveau eine zentrale Bedingung für das Konzept der UES dar.

Eingereichte Arbeiten können sich auf die Untersuchung von Bedingungsbeziehungen, Prädiktoren für die Entwicklung von UES sowie Komorbiditäten oder Verhaltensprobleme im Zusammenhang von UES beziehen. Ein Fokus kann ebenfalls auf neuen therapeutischen Verfahren liegen, wobei auch thematisiert werden kann, wie sich Beurteilung und Intervention im Bereich von umschriebenen Entwicklungsstörungen verändert haben. Ebenfalls kann eine Rolle spielen, unter welchen Bedingungen (Setting) sich Interventionsmaßnahmen als besonders effektiv erweisen. In diesem Zusammenhang passen auch Arbeiten, die die Effektivität von digitalen Angeboten zur Förderung/Therapie prüfen.

Bei den eingereichten Beiträgen soll es sich um empirische Originalbeiträge aus dem deutschen Sprachraum handeln. Die Beiträge werden anhand eines Abstracts

vorab ausgewählt. Dieses ist zu strukturieren in Theoretischen Hintergrund, Hypothesen, Methode, (Entwurf der) Ergebnisse und Diskussion. Abstracts können auf Deutsch und Englisch eingereicht werden. Das finale Manuskript muss auf Deutsch eingereicht werden.

Die Manuskripte durchlaufen im Vorfeld der Publikation ein Peer-Review-Verfahren. Wir bitten nur um Einreichungen, für die sichergestellt ist, dass das vollständige Manuskript nach Einladung bis zum **30.11.2021** eingereicht werden kann. Die Veröffentlichung des Themenschwerpunktes ist für Sommer 2022 geplant.

Deadline für Abstracts (bis zu 2.000 Zeichen):

15.05.2021 an die E-Mail-Adresse:

Kindheit-und-Entwicklung@hogrefe.de

Prof. Dr. Monika Daseking

Professur für Pädagogische Psychologie,
Helmut-Schmidt-Universität/
Universität der Bundeswehr Hamburg

Prof. Dr. Ute Koglin

Psychologie in Sonder- und Rehabilitationspädagogik,
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

<https://doi.org/10.1026/0942-5403/a000340>